

Učiteljski Tovariš.

Glasilo avstrijskega jugoslovanskega učiteljstva.

Vsebina: Regulacija učiteljskih plač. — Plače avstrijskega učiteljstva po stanju z dne 1. prosinca 1902. — Dopisi. — Društveni vestnik. — Vestnik. — Listnica uredništva. — Uradni razpisi učiteljskih služeb.

Regulacija učiteljskih plač.

Prvo splošno uradniško društvo avstro-ogrske monarhije na Dunaju (I. Wipplingerstrasse 25), katero se na podstavi društvenih pravil vedno krepko poteguje za koristi svojih udov, tudi ljudskega učiteljstva ni nikdar pozabilo. Dokaz temu, da je z velikimi troški in še z večjim trudom sestavilo natančen pregled dohodkov in pokojnin avstrijskega učiteljstva ter dokazalo, da so sedanje učiteljske plače potrebne nujne, času primerne preuredbe. V ta namen je sklenilo društveno vodstvo, uložiti na deželne zборе tistih kronovin, v katerih učiteljske plače še niso času primerno regulovane, peticijo za izboljšanje učiteljskega gmočnega stanja in sicer za Kranjsko po g. dež. poslancu Andreju Ferjančiču, za Koroško po g. dež. poslancu dr. Gustavu vit. Metnitzu, za Goriško po gg. dež. poslancih dr. Karolu Venutiju in Iv. Berbuču, in za Istro pa po g. dež. poslancu dr. Ludviku Rizziju. Enako prošnjo je uložilo to vrlo društvo tudi deželnemu zboru v Sp. Avstriji, na Predarlškem, Moravskem, v Galiciji, na Solnograškem, Tirolskem in v Bukovini. Ker se letos tudi dalmatinsko učiteljstvo krepko poteza za povišanje plač, bi bilo dobri stvari le v korist, da se enaka prošnja tudi dalmatinskemu deželnemu zboru predloži. Ta prošnja slove:

An den hohen

Landtag für das Herzogthum Krain.*)

Der Verwaltungsrath des Ersten allgemeinen Beamten-Vereines der österr.-ungar. Monarchie in Wien, der in Ausübung seiner statutenmässigen Aufgabe im Laufe von drei Decennien in zahlreichen Fällen und zwar häufig nicht ohne Erfolg zu Gunsten der Beamtschaft verschiedener Kategorien an massgebenden Stellen sein Fürwort eingelangt hat, erlaubt sich in einer den Lehrstand an den Volks- und Bürgerschulen tief berührenden Angelegenheit an den hohen Landtag heranzutreten; es ist dies die Frage der zeitgemässen Reform, beziehungsweise Erhöhung der Lehrerbesoldung.

Seit einer Reihe von Jahren wurde und wird dieser Gegenstand nicht bloss in den Lehrerversammlungen, sondern auch in vielen Gemeindevertretungen und Bezirksschulrathen, auf dem Städtetage in St. Pölten u. s. w. mehr oder weniger

eingehend erörtert, auf die finanzielle Bedrängniss in den Lehrerfamilien hingewiesen und die unerlässliche Nothwendigkeit möglichst rascher und ausgiebiger Abhilfe mittelst Erhöhung der Lehrerbezüge und zeitgemässer Reform der Pensionvorschriften betont.

Gewiss werden dem hohen Landtage hierauf sich beziehende Petitionen bereits vorliegen. Wenn trotzdem der Beamten-Verein sich die Freiheit nimmt, für die materielle Besserstellung der Lehrer einzutreten, so fühlt er sich dazu ausser durch die schon erwähnte statutarische Pflicht, die Interessen der Lehrer, welche eine zahlreiche Gruppe seiner Mitglieder bilden, wahrzunehmen, noch insbesondere durch die reiche Erfahrung berufen, welche er im Laufe der Jahre bei Erledigung der nach Tausenden zählenden Unterstützungsgesuche von Lehrern aller Länder der Monarchie zu sammeln Gelegenheit hatte. Die Vereinsverwaltung hat in die triste, oft verzweifelte Lage namentlich der mit einer grösseren Kinderzahl gesegneten Lehrerfamilien einen tiefen Einblick zu gewinnen vermocht.

Dass dieser sorgenvolle, von Verbitterung oder Muthlosigkeit begleitete Kampf um das Dasein, welchen die Lehrer unserer Kinder bei der derzeitigen kargen Entlohnung ihrer Thätigkeit zu führen gezwungen sind, bei den Schulfreunden und in der Öffentlichkeit warmer Theilnahme begegnet, erklärt sich nicht bloss aus humanen Motiven, sondern auch aus der Besorgnis um das Gedeihen der Schule. Die grossen Geldopfer, welche Länder und Gemeinden für die Schule bringen, können nur dann die erwarteten Früchte tragen, wenn die mit dem Unterrichte und der Erziehung betrauten Organe freudig und ohne materiellen Druck ihre ganze Kraft dem Berufe widmen können. Es kann aber nicht in Abrede gestellt werden, dass zwischen den dormaligen Bezügen der Lehrer und den in raschem Tempo gestiegenen Preisen der wichtigsten Lebensbedürfnisse in den Städten wie in den kleinen Orten ein mehr oder weniger grelles Missverhältnis sich entwickelt hat, dem baldigst zu steuern umsomehr Aufgabe der Landesvertretungen sein muss, als sonst dem Schulwesen ein bedauerlicher Rückgang droht. Diese Gefahr liegt nicht bloss in dem Übelstande missmuthiger und unfriedener Lehrer, sondern bei Fortdauer der jetzigen Verhältnisse in der schlechteren Qualifikation und in dem unzureichenden Nachwuchse derselben. Die Lehrerbildungsanstalten klagen vielfach über das Zurückgehen des Besuches und über mangelhafte Vorbildung der Aufnahmswerber; die Fälle mehren

*) 2 prilogi in sicer:

Lehrergehalte in Österreich nach dem Stande vom 1. Jänner 1902.

Pensionsgesetze für österreichische Staatsbeamte und Lehrpersonen nach dem Stande vom 1. Jänner 1902.

sich leider, dass Lehrer, und zwar nicht die schlechtesten, die Hoffnung auf materielle Besserung in ihrem Berufe aufgebend, einem anderen Dienstzweige sich zuwenden. Unvollständig besetzte oder verwaist stehende Schulen sind keine gar seltene Ausnahme mehr.

Der Beamten-Verein hegt die Überzeugung, dass der hohe Landtag die Bedeutung dieser Erwägungen und That-sachen nicht unterschätzt, und lediglich durch finanzielle Schwierigkeiten bisher gezwungen wurde, mit der Besserung der Lehrerbezahlung zuzuwarten. Wir glauben jedoch, dass angesichts der in einigen Ländern jüngst eingetretenen Wendung zum Besseren ein Vorwärtsschreiten hinsichtlich der zurückgebliebenen Länder zu einem so unerbittlichen Gebote geworden ist, dass auch schwerwiegende finanzielle Bedenken schweigen müssen. Wenn einem Volksschullehrer in Steiermark oder Schlesien nach den neuen Gesetzen dieser Länder ein Höchstbezug von K 3500, beziehungsweise K 3900 erreichbar erscheint, so sind Höchstgehälter von K 2000 bis K 2400 (Bukowina, Dalmatien, Kärnten, Galizien, Tirol) so schreiende Anomalien, dass sie in diesem Ausmasse kaum fortbestehen können, jedenfalls aber die Interessen des Schulwesens beeinträchtigen müssen. Die neuen Einnahmequellen der Länder aus dem überwiesenen Ertragnisse der Personal-Einkommensteuer, sowie aus der Brantweinumlage werden nunmehr die Zulässigkeit der Berücksichtigung der Lehrer hoffentlich erleichtern.

Nach diesen allgemeinen Andeutungen sei es uns gestattet, die Bestimmungen des Besoldungsnormalen speciell zu beleuchten.

So klar es ist, dass der absolvierte Zögling einer Lehrerbildungsanstalt, welcher ins Lehramt tritt, nicht sofort auf eine behagliche Lebensführung Anspruch erheben darf, so muss seine Remuneration doch eine bescheidene Existenz ermöglichen und ihn vor bitterer Not schützen, was bei einem Bezüge von K 500 bis 600 (Galizien, Görz, Tirol, Vorarlberg) heutzutage gewiss nicht der Fall ist. Selbst der sparsamste und an Entbehrungen gewohnte junge Mann vermag damit das Auslangen nicht zu finden.

Wäre diese Stellung nur eine ganz kurze Übergangszeit, wie bei den Aspiranten mancher Ämter, so würde der provisorische Unterlehrer mit Muth und Enthaltensamkeit darüber hinwegkommen. Allein die Erfahrung lehrt, dass die Unterlehrerzeit mit den erwähnten oder nur wenig erhöhten Besoldungen 7—15 Jahre dauert, dass also viele Lehrer 30 Jahre und darüber zählen, bevor sie zu definitiven Volksschullehrern in der untersten Gehaltsstufe ernannt werden. Das vom Landtage für Schlesien im Vorjahre beschlossene Gehaltsgesetz enthält diesfalls die dankenswerte Anordnung, dass die Lehrperson drei Jahre nach erlangter Lehrbefähigung, also schon in einem Alter von 24—25 Jahren, in die niederste Gehalts-kategorie des Personalstatus mit K 1400 einzurücken hat. Möge dieser radicale Bruch mit den ungünstigen Avancements-Verhältnissen der bisherigen Unterlehrer auch in den anderen Ländern Nachahmung finden!

Ausser der zu späten Erlangung der untersten Gehaltsstufe als definitiver Volksschullehrer wirkt das anzureichende Ausmass dieser Gehaltsstufe selbst im Lehrstande vielleicht noch deprimierender, indem dasselbe in 7 Ländern den Betrag von K 800 bis K 1000 nicht übersteigt: eine Besoldung, welche mit dem Sinne des §. 55 des Reichsvolksschul-Gesetzes unleugbar im Widerspruche steht. Es wird in unserer Zeit wohl kein Institut geben, welches den Anfangsgehalt seiner Beamten

auf einem so tiefen Niveau hielte, abgesehen davon, dass es bei einer so kargen Bezahlung brauchbare, halbwegs gebildete Leute zu finden ausserstande wäre.

Um dem natürlichen Wachsen der Forderungen des Haushaltes im Laufe der Dienstzeit Rechnung zu tragen, wurden in den Gehaltsgesetzen theils Quinquennalzulagen allein, theils solche in Verbindung mit höheren Gehaltsstufen normiert. Der darin zum Ausdruck kommende Gedanke verdient gewiss allgemeine Zustimmung und findet analoge Anwendung auch in der Besoldung der Lehrercategorien anderer Unterrichtsanstalten; aber Mass und Tempo dieser Erhöhung entsprechen keinesfalls der Steigerung der Bedürfnisse. Wenn der Lehrer oft sein ganzes Avancement in dem allmählichen Anfallen von 3 bis 6 solcher Zulagen, deren Bewilligung übrigens nicht selten fraglich ist, erblickt, und wenn die Gesamtsumme derselben im Laufe von langen 30 Jahren zwischen K 240 und K 600 schwankt, wie dies thatsächlich in 8 Ländern (Tirol, Bukowina, Krain, Vorarlberg, Galizien, Kärnten, Niederösterreich, Görz) der Fall, so kann er wohl des an sich gesunden Grundsatzes nicht froh werden, bei der denkbar grössten Bescheidenheit die Zufriedenheit mit seiner Lage nicht finden und der materiellen Sorgen sich nicht erwehren. Nur durch Normierung mehrerer Gehaltsstufen, durch Einführung von Zulagen in kürzeren Zeitabschnitten oder mindestens in grösserer Anzahl und in höheren Beträgen, sowie durch Gewährung von Quartiergeldern an sämtliche definitive Mitglieder des Lehrstandes könnte dem unverschuldeten, grossen Elende in vielen Lehrerfamilien abgeholfen und ein Anreiz für die Jugend geboten werden, sich diesem Berufe zu widmen. Auch in diesem Belangen enthält das erwähnte Landesgesetz für Schlesien erfreuliche Beweise von Opferwilligkeit und verständnisvoller Auffassung der Verhältnisse.

Der mehrgedachte Verein gestattet sich zum Schlusse, seine Bitte in nachstehende Punkte zusammenzufassen.

Der hohe Landtag wolle:

1. Die Bezüge der provisorisch bestellten Lehrkräfte (Unterlehrer) angemessen erhöhen und für deren Vorrückung in die unterste Gehaltsstufe der definitiven Volksschullehrer Bestimmungen treffen, durch welche diese Vorrückung in kürzerer Zeit als bisher gesichert wird.

2. Für die definitiven Lehrkräfte an Volks- und Bürgerschulen je einen Personalstatus mit mehreren nach der Dauer der Dienstzeit erreichbaren Gehaltsstufen festsetzen, die Gehaltsziffern dieser Abstufungen, den heutigen Anforderungen an den Haushalt eines Lehrers entsprechend, erhöhen und sämtlichen Lehrern nach den Dienstorten abgestufte Quartiergelder bewilligen.

3. Die Anzahl der in den periodischen Abschnitten zu gewärtigenden Gehaltszulagen, für deren Gewährung wo möglich kürzere Intervalle angesetzt werden und für deren Höhe K 200 als unterste Grenze gelten mögen, nicht unter 6 normieren.

Wien, im April 1902.

Erster allgemeiner Beamten-Verein der österreichisch-ungarischen Monarchie

Der Präsident:

B. Frh. Possanner v. Ehrenthal m. p.

k. k. Sectionschef a. D.

Das Verwaltungsrathsmitglied:

Dr. M. Ritter v. Wretschko m. p.

k. k. Ministerialrath i. P.

Der General-Secretär:

Dr. Hönig m. p.

Dopisi.

Štajersko.

Maribor. Ko je urednik „Slov. Gosp.“, slavnoznani prefekt Korošec, slišal nekaj zvoniti, da namerava tudi učiteljstvo s svojimi zahtevami pri deželnozborskih volitvah stopiti pred kandidate, polila je celo njegovo blaženo telo kurja polt; od jeze in strahu se je tresel na celem životu in zobje so mu tako klepetali, da bi se bile skoraj splašile vse sove na Pohorju. Da to preklicano učiteljstvo! Koliko se on neprestano trudi, da bi isto z obrekovanjem in natolcovanjem spravil ob ugled in veljavo pri ljudstvu; koliko si prizadeva istemu odvzeti ves vpliv — in vsi ti naporu naj bi bili zastoj, brezuspešni! Druge politike je ta najnovejši duševni velikan že večinoma užugal, da so se pred njim ali poskrili, kakor murni, ali pa so postali poslušni pudelni na njegovi klerikalni vrvi — le to predrzno učiteljstvo se ne da ugnati! Deželnozborske mandate ima ta novi voditelj štajerskih Slovencev seveda že vse v žepu; enega bi pridržal zase, druge bi pa razdelil svojim pudelnom in šlo bi vse, kakor po „žnorigi“, ko bi le tega neposlušnega in zapeljavnega učiteljstva ne bilo, katero tako brezobzirno „črez drn in strn“ drvi naprej. Vse to dela prečastitemu gospodu hude duševne in telesne bolečine, in zadnjič razkačilo in razburilo ga je tako, da je z vso silo napel svoj uredniški meh ter je bruhnil iz njega zopet nekaj svojega grenkega žolča in smradljivega gnjeva, s katerim je potem to razbrzdano spodnještajersko učiteljstvo v svojem listu polil in opljuval. Mi pa smo teh izbruhov prav veseli, oni so znak onemoglosti, in smo uverjeni, da bode ravno tako početje največ pripomoglo, da stopi učiteljstvo pri bodočih deželnozborskih volitvah polnoštevilno na dan ter bode tudi vseskozi solidarno, odločno in neustrašeno stavilo in zastopalo svoje tirjatve, in tako bomo imeli zopet komedijo, — kakor pravi g. prefekt, — pri kateri pa utegne on, kot eden prvih komedijantov, doživeti marsikatero razočaranje. Torej na veselo svidenje pri „komediji!“

Društveni vestnik.

Kranjsko.

Iz Zaveze avstr. jugoslovanskih učiteljskih društev. Cenjeno učiteljstvo opozarjamo na oklic „Pripravljalnega odbora“ za prireditve „Zavezinega“ zborovanja v Trstu.

Upamo, da se bo učiteljstvo v mnogobrojnem številu zglasilo za ta velezanimivi izlet. Delegate so dosedaj prijavila sledeča društva:

I. Društvo učiteljev in šolskih prijateljev okraja logaškega: 1. gospica Márica Benedek, učiteljica — Rovte nad Logatec; 2. gospica Evgenija Pehani, učiteljica — Dol. Logatec; 3. gosp. Josip Benedek, nadučitelj — Planina; 4. g. Pavel Silc, učitelj — Žiri; 5. Josip Turk, nadučitelj — Dol. Logatec. Namestnik: gospod Peter Repič, nadučitelj — Unec.

II. Slovenjebistriško učiteljsko društvo. 6. gospica Romana Ozana, učiteljica — Laporje; 7. gospica Lizika Valenko, učiteljica — Spod. Polskava.

III. Sevnisko-brežiško učiteljsko društvo: 8. g. Josip Pečnik, nadučitelj — Kapele; 9. g. Blaž Tomine, nadučitelj — Globoko. 10. g. Mavro Tramšek, nadučitelj — Sromlje. Namestnik: g. Martin Vodenik, učitelj — Brežice.

IV. Učiteljsko društvo za litijski okraj: 11. gospica Kristina Demšar, učiteljica — Šmartno pri Litiji; 12. g. Bernard Andoljšek, nadučitelj — Litija.

Vodstvo „Zaveze“.

„Pedagoško društvo“ v Krškem je zborovalo 26. junija v Kostanjevici. Udeležilo se je tega shoda 38 učiteljev in učiteljic ter gosp. okrajni šolski nadzornik Stiasny. Učno sliko iz lepomisja in pravopisja je imela s svojimi učenci gospa Olga Gasperin-Kobal, ki se je izkazala, da je na praktičnem šolskem polju uzorna pedagoginja. G. nadzornik je govoril o pripravi za pouk, o točki, ki je na dnevnem redu uradne učiteljske skupščine dne 24. julija v Krškem. Takrat bode tudi redni občni zbor „Pedagoškega društva“, ki je razdelilo v Kostanjevici svoje ponatise „Učiteljskega pravnika“, katera knjiga se je drugim udom po pošti poslala. Brezplačno deli društvo starišem Jamškovo knjigo: „Napake pri vzgoji“, katero je dobila od slavne „Zaveze“ v Ljubljani.

Slovensko učiteljsko društvo kočevskega okraja je zborovalo dne 15. maja v Ribnici. Zborovanja so se udeležile tri četrtine društvenikov. Po krepkem predsednikovem pozdravu bil je razgovor o praznovanju štiridesetletnega službovanja, oziroma petindvajsetletnega nadzorovanja našega priljubljenega g. nadzornika A. Jeršinoviča. Sklenilo se je: učiteljstvo tega okraja se pokloni na dan učiteljske konference s posebno adresno ter primernim spominskim darom svojemu nadzorniku. Pripravljalni odbor, obstoječ iz gg. Engelmana, Koblar-Fleševe, Gregorača, Pavčiča (kot pevovodja) in Tomšiča, se pooblasti, da vse v to svrhu potrebno ukrene in pripravi. Na to je poročal tajnik Štefančič o društvenem delovanju. Izvršitev sklepov zadnjega zborovanja se vzame odobruje na znanje. Obžaluje nesklepčnost lanskega zborovanja, spodbuja k večji zavednosti, češ, da je tudi naše društvo mala stezica izmed mnogih lepših potov, vodečih k hiši učiteljske lepše bodočnosti. Društveno premoženje znaša 61 K 58 h. (Poročevalec: tajnik.) Potem je govoril društveni predsednik nadučitelj Gregorač o pomenu memoriranja. Kratkemu, a jedernatemu govoru je sledila živahna pohvala. Delegatom k zborovanju „Zaveze“ se določita Krže in Štefančič, njiju namestnikom Št. Tomšič. Za novo društveno dobo je bil z vslikom izvoljen stari odbor, le mesto odislega gosp. J. Hribarja pride gospa Koblar-Fleš. Ta se je kasneje sestavil tako le: F. Gregorač, predsednik; Št. Tomšič, njega namestnik; Fr. Štefančič, tajnik; Koblar-Fleš, blagajničarica; A. Cvar, odbornik. Ko je še društ. Zupančič obljubil, na prihodnjem zborovanju, ki se ima še letos vršiti, poročati o formalnih stopnjah, zaključil je predsednik zborovanje, zahvalivši prisotne na udeležbi ter s prošnjo, da bi z isto vnemo in vsaj v tolikem številu kot zdaj došli k vsakemu zborovanju, da bi tako moglo društvo dajati večji znak življenja o sebi.

Litijsko okrajno učiteljsko društvo je zborovalo 12. junija t. l. v Šmartnem. Na dnevnem redu je bila hospitacija berilne vaje „Turki na Muljavi“. Nastopil je v obravnavi najmlajši učitelj po najnovejših formalnih stopnjah. Obila udeležba, 15 učiteljic in 17 učiteljev z gosp. c. kr. okraj. šol. nadzornikom na čelu priča, kako vneto stremi tuokrajno učiteljstvo po napredku. Razvoj šolstva in s tem procvit očetnjave mu je glavna skrb. Po nastopu konstatuje gosp. nadzornik, da je učil gosp. nastopnik povse pravilno po najnovejših formalnih stopnjah, katere izidejo v kratkem tudi v tisku s tem sporedom. Konstatovati moram pa tudi jaz, da je i starejše učiteljstvo poučevalo po ravno teh stopnjah že do sedaj, izvemši morda le kakega gospoda tovariša iz predpotopne dobe, kateri je obravnaval mogoče nekaj bolj po svoje, kar mu pa sklepčno ni tako zelo v greh šteti, ker zavira gmotno stanje bednemu učiteljstvu nakup novejših pedagoških pripomočkov in je naš denarni položaj v prvi vrsti potreben zboljšanja, pa še prav po radikalnih formalnih stopnjah!

Sklenilo se je prirediti prihodnji nastop iz lepomisja v prijazni Višnji gori dne 3. julija t. l. M. Poklukar.

Štajersko.

Šaleško učiteljsko društvo je zborovalo 8. junija v Št. Martinu ob Paki. Vkljub slabemu vremenu so se udeležila tega našega zborovanja bratska društva, kakor celjsko-laško,

Dalje na strani 150.

Plače avstrijskega učiteljstva po stanju z dne 1. prosinca 1902.

(Kronska veljava.)

Ponatis iz 4. št. „Beamtenzeitung“ z dne 10. svečana 1902, glasilo „Prvega splošnega uradniškega društva avstro-ogrskje monarhije“ na Dunaju (I. Wipplingerstrasse 25).

P = Personalclassensystem. O = Ortsclassensystem. K = Gehaltsklasse. G = Gehalt. L = Lehrer. Ln = Lehrerin. VL = Volksschullehrer. VLn = Volksschullehrerin. OL = Oberlehrer. BL = Bürgerschullehrer. BLn = Bürgerschullehrerin. UL = Unterlehrer. ULn = Unterlehrerin. Sch = Schule. VuB = Volks- und Bürgerschule. Ei = Einwohner. IV., III., II., I. sind Gehaltsklassen. pr = provisorisch. df = definitiv.

J = Jahr. Qu = Quartiergeld. Wenn nicht eigens bemerkt, sind die Bezüge der männlichen und weiblichen Lehrpersonen gleich.

Kronland oder Stadt	Datum des Gesetzes	Provis. Lehrpersonen a) mit Reifezeugnis b) mit Lehrbefähigungszeugnis	Defin. Unterlehrer	Definitive Volksschullehrer				Oberlehrer (Schulleiter)		Definitive Bürgerschullehrer				Bürgerschuldirectoren		Anmerkungen
				Gehalt	Dienstalterszulagen nach je 5 Jahren	Höchstbezug ohne Quartiergeld	Quartiergeld	Functionszulage	Quartiergeld	Gehalt	Dienstalterszulagen	Höchstbezug ohne Quartiergeld	Quartiergeld	Functionszulagen	Quartiergeld	
Böhmen P		a) 900 b) 1200	—	II. 1200 I. 1600	6 à 200	2800	Nur in Orten mit mehr als 8000 Ei 15, 20 u. 30% des G	1 u. 2 cl. Sch 200 3 " " 250 4 " " 300 5 und mehrel. " 400	Nach Ei 200, 300, 400, 600	2000	6 à 250	3500	Wie VL	400 VuB 600	Wie OL	Noch nicht sanct. Vom Landtage am 5. Juli 1901 beschlossen.
Prag P		a) 900 b) 1200	—	II. 1200 I. 1600	6 à 200	2800	40% des G	400	800	2000	6 à 250	3500	40% des G	400 VuB 600	800	"
Bukovina 31. Mai 1898 P		a) 720 b) pr UL 800 pr VL 1000	II. 800 I. 900 je 50%	III. 1000 II. 1200 I. 1400 je 1/3	6 à 100	2000	—	Bei 1 Classe 60 " 2 Cl. 120 " 3 " 200 " 4 " 260 " 5 " 300 " 6 " 340	In Orten mit mehr als 2000 Ei 40%, sonst 30%	II. 1600 I. 1800 je 50%	6 à 160	2760	—	200 VuB 400	Wie OL	
Dalmatien 18. Juli 1895 O		a) und b) III. 700 II. 800 I. 900	III. 700 II. 800 I. 900	III. 800 II. 900 I. 1000	6 à 15%	III. 1520 II. 1710 I. 1900	—	Mit mehr als 1 L in der I. u. II. O 200 in der III. O 120	Zara u. Spalato 40%, I. u. II. O 20%, III. O 15%	1400	6 à 15%	2660	—	400	Wie OL	Ln 80%. Mit Lehrbefähigungszeugnis in I. II. O Zulage: L 100 Ln, 80.
Galizien 6. Juli 1899 O mit P		a) b) IV. 600 600 III. 600 600 II. 720 840 I. 840 960	IV. 700 III. 800 II. 900 I. 1000	50% 25% 25% IV. 800 900 1000 III. 1000 1200 1400 II. 1200 1400 1600 I. 1600 1800 (50%)	5 à 100	IV. 1500 III. 1900 II. 1710 I. 2300	Nur in Städten und Marktflecken 10% des G	In IV O wenn mehr als 1 L angestellt ist, 100, sonst 200	Von Fall zu Fall bestimmt	50% 50% II. 1600 1800 I. 1800 2000	5 à 100	II. 2300 I. 2500	Wie VL	200 VuB 400	Wie OL	Alle UL u. ULn in Städten und Marktflecken Qu.
Görz und Gradiska 21. Dec. 1901 P		a) b) L 600 600 Ln 600 600	600	III. (40%) 1000 II. (40%) 1200 I. (20%) 1400	6 à 10%	2100 In Görz, Stadt 2160	VL 160 VLn 120 VL 360 VLn 240	Bei 1 Classe 60 " 2 Cl. 100 " 3 " 150 " 4 und mehr Classen 200	200 In Görz, Stadt 400	BL 1600 BLn 1400	6 à 10%	BL 2560 BLn 2240	Wie VL	300 VuB 400	Wie OL	Ln 80%. Alle UL und ULn Qu.
Istrien 9. October 1901 P		a) b) L 800 900 Ln 700 800	UL 900 ULn 800	III. (50%) 1000 II. (40%) 1200 I. (10%) 1400	6 à 150	2300	Nach Ei 250, 300, 400	Für jede Cl. 100 höchst. aber 300	Nach Ei 350, 400, 500	II. 1600 I. 1800	6 à 175	2850	Wie VL	500 VuB 600	Wie OL	Ln 80%. In 15 Orten haben die VL u. VLn 200, in 22 Orten 100 höher. Gehalt Alle UL u. ULn Qu.
Pola 9. October 1901 P		a) b) L 800 900 Ln 700 800	UL 900 ULn 800	III. (50%) 1200 II. (40%) 1400 I. (10%) 1600 Je 200 Pers. Zulage	6 à 150	2700	600	300	700	II. 1600 I. 1800 u. 200 Personalzulage	6 à 175	3050	Wie VL	500 VuB 600	Wie OL	Ln 80%. Alle UL u. ULn 250 Qu.
Triest 20. Dec. 1899 P		L Ln a) 880 720 b) 1100 900	L 1100 Ln 900	L Ln II. (1/3) 1500 1200 I. (2/3) 1800 1400	8 VL à 200 VLn à 150	VL 3400 VLn 2600	VL 500 VLn 400	500	700	BL 2200 BLn 1800	8 BL à 200 BLn à 150	BL 3800 BLn 3000	BL 500 BLn 400	500 800	UL und ULn Qu.	
Kärnten 19. September 1899 P		a) 800 b) 800	—	III. (50%) 1200 II. (30%) 1400 I. (20%) 1600	6 à 100	2200	—	Für 1 Classe 100, für jede weit. 60, höchst. aber 300	Von Fall zu Fall bestimmt	II. (60%) 1800 I. (40%) 2000	6 à 10%	3140	—	300 VuB 400	Wie OL	Weibliche L nur 80%
Krain 14. Mai 1898 P		a) 800 b) 800	—	IV. (45%) 1000 III. (30%) 1200 II. (15%) 1400 I. (10%) 1600	6 à 80	2080	in Laibach VL 360 VLn 200	1 cl. Sch 60 2 " " 100 3 " " 150 4 u. mehrel. Sch. 200	In Laibach OL 480 OLn 360 sonst OL 200 OLn 160	Von Fall zu Fall bestimmt	6 à 10%	?	Wie VL	400	Wie OL	

5. Juli 1899 P	b) 1000	1000	II. (30%) 1400 I. (30%) 1600	5. u. 6. à 200	2640		5 u. mehrl. Sch. 400	160, 240 320, 400	II. (30%) 1800 I. (30%) 2000	5 u. 6 à 300			VuB 600	400 sonst 320	
Brünn 5. Juli 1899 Gem.-Rath: 19. December 1900 P	a) 900 b) 1000	1000	III. (40%) 1400 II. (30%) 1600 I. (30%) 1800	6 1. u. 3. à 320 2. u. 4. à 160 5. u. 6. à 200	3360	380	400	700	III. (40%) 1900 II. (30%) 1900 I. (30%) 2000	6 1. u. 3 à 400 2. u. 4 à 200 5 u. 6 à 300	4200	500	400 VuB 600	800	VL u. BL die mit 20 Dienstjahren nicht OL, bezw. BD wurden, er- halten 200, bezw. 400 Perszul. Alle UL und ULn haben Qu.
Nieder- österreich 2. Mai 1894 P	a) 800 b) 900	II. 1000 I. 1200 je 50%	III. (50%) 1400 II. (30%) 1600 I. (20%) 1800	6 à 100	2400	nach Ei: 100, 140, 200 VLn nichts	Für 1 Cl. 100 " 2 u. 3 Cl. 200 " 4 u. 5 " 300 " 6-8 " 400 jede weit. 40	30%	II. 1800 I. 2000 je 50%	6 BL à 200 BLn à 100	BL 3200 BLn 2400	Wie VL	bis 8 Cl. 400 bis 10 Cl. 500 bis 12 Cl. 600	30%	Ln steigen in die I. Cl. nicht auf. VLn II. und III. Cl. je 50%.
Wien 27. December 1891 P	a) 800 b) 1200	II. 1200 I. 1400	II. (2/3) 1600 I. (1/3) 1800	6 à 200	3000	VL VLn bis zu 15 df. J. 600 400 dann 800 500	OL bilden eine eigene Kategorie II. (2/3) 2400 I. (1/3) 2600	900	II. (2/3) 2000 I. (1/3) 2200	6 à 200	3400	Wie VL u. VLn	Wie OL II. (2/3) 2800 I. (1/3) 3000	1000	UL, OL u. BD müssen mindest. 5 Jahre, VL u. BL 10 Jahre in der II. Cl. bleiben.
Ober- österreich 1. December 1901 P	a) 800 b) 1000	—	VL Ln II. 1200 1100 I. 1400	5 VL à 200 VLn à 150	VL 2400 VLn 2150	Nach Ei: 35%, 25%, 20%, 15% des G	1 u. 2 cl. Sch. 100 3 " 4 " " 200 5 " mehrl. Sch. 300	Nach Ei: 35%, 25%, 20%, 15%	1600 nach 10 Jahren 1800	5 BL à 200 BLn à 150	BL 2800 BLn 2550	Wie VL	Bilden eine eigene Kategorie: G 2800 Functi- onzulage 200 VuB 400	Wie OL	Auch pr L und Ln Qu.
Salzburg 25. Juli 1900 P	a) 900 b) 1100	—	Vom 4.—10. Dj. 1200 über 10 " 1400	6 3 à 160 3 à 200	2480	Nach Ei: Bis 15. Dj. 120 und 180, dann 180 und 270	1 cl. Sch. 100 2 " " 200 3 " " 300 mehr " " 400	30%	Bis 10 Dj. 1800 v. 11—20 " 2000 über 20 " 2200	6 3 à 200 3 à 250	3550	Bis 15. Dj. 200 dann 300	500 VuB 600	Wie OL	3 Jahre nach der Lehrbefähigungs- Prüfung wird die Lehrperson df. Alle Lehrper- sonen Qu.
Salzburg (Stadt) und Hallein 25. Juli 1900 P	a) 900 b) 1100	—	Vom 4.—10. Dj. 1400 " 11.—20. " 1600 über 20 " 1800	6 3 à 160 3 à 200	2880	Salzburg: 300 und 400 Hallein: 180 und 270	400	Salzburg: 35% Hallein: 30%	Bis 10 Dj. 1800 v. 11—20 " 2000 über 20 " 2200	6 3 à 200 3 à 250	3550	Salzburg 400, 500 Hallein: 200, 300	500 VuB 600	Wie OL	"
Schlesien 6. Nov. 1901 P	a) 900 b) 1200	—	IV. (20%) 1400 III. (30) 1600 II. (30) 1800 I. (20) 2000	7 à 10%	3220	Nach Ei: 100—500	1 cl. Sch. 150 2 u. 3 " " 250 4 " " 400 5 u. mehrl. " 600	An 5 u. mehr- class. Sch. 300—600, sonst 100—500	II. 2200 I. 2400 je 50%	7 à 10%	4020	Nach Ei: 300—600	600	Nach Ei: 400—600	Alle pr L und Ln Qu.
Steiermark 19. September 1899 O	a) 840 b) { 1000 1200 1400	—	III. 1000 1200 1400 1600 II. 1200 1400 1600 1800 I. 1400 1600 1800 2000	6 à 200	III. 2800 II. 3000 I. 3200	—	Für 1—2 Cl. 150, für jede weit. 50, höchst. über 400	25%	400 mehr als die VL betreff. O	6 à 200	III. 3200 II. 3400 I. 3600	—	Für 3 Cl. 400, für jede wei- tere 50, höchstens aber 600	Wie OL	Die L steigen nach je 10 J. in die höh. Gstufen. Die VLn u. BLn steigen in die beiden oberen Gstufen nicht auf.
Graz 19. September 1899 O	a) 1400 b) 1700	—	1700 1900 2100 2300	6 à 200	3500	—	400	25%	2100 2300 2500 2700	6 à 200	3900	—	400—600	Wie OL	Wie Steiermark.
Tirol 30. April 1892 O	a) 10% weniger als die df L	—	VL VLn III. 800 600 II. 1000 800 I. 1200 1000	3 à 10% nach je 10. J. nach 15. J. in derselben Ge- meinde 5%, nach weiteren 15 J. 10%	VL VLn III. 1160 870 II. 1450 1160 I. 1740 1450	15%	Für jede Cl., in welcher der Leiter nicht selbst unter- richtet, 20 Rem.	Mit Lehrbef. Zeugnis 15%, mit Reifezeug- nis 10%	BL 1600 BLn 1300	Wie VL	BL 2320 BLn 1885	15%	Wie OL	Wie OL	Geistliche L 600. An Notschulen 100—360, jede Lehrperson Qu.
Vorarlberg 28. August 1899 O	a) 10% weniger als die df L	—	VL VLn IV. 800 600 III. 1000 800 II. 1200 1000 I. 1500 1200	5 à 10%	VL VLn IV. 1200 900 III. 1500 1200 II. 1800 1500 I. 2250 1800	An Orten I. Class 15%, sonst 10%	Für jede Cl., in welcher der Leiter nicht selbst unter- richtet 40	Mit Lehrbef. Zeugnis 15%, mit Reifezeug- nis 10%	1600	5 à 10%	2400	15%	600	Wie OL	Geistliche L männlich: 800 weiblich: 600, alle Lehrpersonen Qu.

savinjsko in gornjegrajsko v tolikem številu, da smo bili radostno iznenadjeni. Cenjene tovaršice in tovariši s tem pač marsikogar učé, kako je treba čislati — pa tudi dejanski pokazati — stanovsko zavest.

Prisrčna hvala njim ter iskren bratski: „Na zdar“ Trudili se bodemo, da jim o priliki enako vrnemo. Hvala pa tudi cenjenim gospem soprogam nekojih učiteljev in gosp. Kocuvanu, narodnemu trgovcu v Šoštanju, ki se niso zbal ne deža, ne poti, da so nas s svojim prihodom počastili ter v našem krogu užili par veselih ur. Brzobjavne pozdrave nam je poslal g. Brezovnik iz Vojnika in „Smartno-rogaško učit. društvo“, ki je ta dan zborovalo v Slatini pri Rogateu. Prečitanje brzobjavov je obudilo splošno radost. Omenim naj še, da je bil prostor našega sestanka z zelenjem, cveticami ter z zastavami jako okusno okinčan, za kar se imamo v prvi vrsti zahvaliti našim dičnim tovarišem ter gospici Zupančičevi v Št. Martinu. Naš ponos, da so prebivalci v Št. Martinu okrasili svoje hiše z zastavami!

Konjiško učiteljsko društvo je zborovalo v četrtek, dne 5. rožnika v Žrečah. Zborovanje je počastil s svojo navzočnostjo tudi okrajni šolski nadzornik g. Al. Schechel.

G. predsednik pozdravi najsrčnejše vse zborovalce, posebno še prisotnega g. okraj. šol. nadzornika, ter povdarja, da smatramo njegovo soudeležbo za njegovo naklonjenost napram učiteljstvu. Zapisnik zadnjega zborovanja se prebere in odobri neizpremenjen.

Med došlimi dopisi omenjam: a) Dopis g. Porekarja, katerega je naprosil „Lehrerbund“, naj pozivlja naše društvo, da isto vpošlje zaostale društvene prispevke. Zaradi tega dopisa se je vnel obširen razgovor. Naše društvo je odstopilo že l. 1900 od „Lehrerbunda“, ter izstop tudi javilo pravčasno, zato seveda odpadejo društveni prispevki. Končno pa se sklene z nadpolovično večino, na predlog g. Tribnika, da društvo zopet pristopi „Lehrerbundu“; b) „Gornjegrajsko učiteljsko društvo“ izreka našemu društvu, oziroma referentu g. Zupančiču priznanje, da se je storil prvi korak, naj se pri sestavi cenilne komisije za osebno dohodnino ozira tudi na učiteljstvo; c) dopis vseučilišnikov vabi na naročnino „Almanaha“, kateri izide koncem junija. — Nato podava g. nadzornik, kako je prav izpolnjevati stat. tabelo A. Prav obširno, točko za točko je razjasnjeval, ter opozarjal zlasti na one točke, katere se največkrat tolmačijo napačno, ter zato tudi izpolnijo nepravilno. Končno izreče g. predsednik g. podavatelju najsrčnejšo zahvalo ter izrazi željo, naj bi, ako mu mogoče, še kedaj počastil naše zborovanje. Ker je tovariš g. Jurko na vinorejskem tečaju v Ljutomeru, zato odpade njegovo podavanje „o novem nemškem pravopisu.“ Delegatom k „Zavezinemu zborovanju“ v Trst se določita gg. Josip Čeh in Beno Serajnik. Vprašalna skrinjica je bila prazna. Nasvetov ni bilo.

Po končanem zborovanju smo še par uric preživeli v prav tovariški zabavi. Le prehitro je prišel čas ločitve. Prihodnje zborovanje bode v četrtek, dne 7. avgusta v Konjicah, katerega se bodo prav gotovo udeležili tudi tisti, ki prihajajo drugače vsak teden v Konjice, le kadar je kje zborovanje, tedaj pa jim je predolga pot, bole jih noge itd. Bomo videli!

Janko.

Učiteljsko društvo gornjegrajskega okraja zboruje dne 10. julija (četrtek) t. l. v ljudski šoli v Smartnem pri Gornjemgradu. Zborovanje se prične ob 10. uri dopoldne in se vrši po tem-le sporedu: 1. Zadnji zapisnik. 2. Volitev delegatov za XIV. glavno skupščino „Zaveze“. 3. Nasveti in predlogi. Cenjeni tovariši in tovaršice se vabijo, da se udeležijo polnoštevilno.

lv. Burdian, t. č. predsednik.

Goriško.

Učiteljsko društvo za goriški okraj zboruje dne 3. julija t. l. ob 9. uri dopoldne na slov. oddelku deželne kmetijske šole v Gorici. Dnevni red: 1. Prebere se zapisnik zadnjega zborovanja. 2. O tečajih za deška ročna dela. 3. Volitev delegatov k XIV. skupščini „Zveze“. 4. Razni predlogi.

Istra.

Učiteljsko društvo za koperski okraj je zborovalo dne 5. junija v Boljuncu. Reči moramo, da nas je število vdeležencev iznenadilo. Bilo je vdeleženo vse slovensko učiteljstvo Istre, razen dveh, treh. Zborovanja se je vdeležil tudi okraj. šol. nadzornik gosp. Dominko in dežel. poslanec dekan gosp. Kompare. A pri banketu sta nas počastila še dva gospoda s koprškega učiteljskega gosp. prof. dr. Kušar in nadučitelj Pribil.

Gosp. Anžlovar pozdravi kot predsednik pred zborovanjem prisrčno navzoče, posebno pa one slovenske učitelje iz sosednega voloskega oziroma podgradskega sodnega okraja, ki so se tako od daleč vsi razen enega zborovanja vdeležili ter pristopili in se vpisali v to učit. društvo. Potem nam pojasni odborovo delovanje, kar je bilo z veseljem sprejeto.

Glavna točka pa je bila, pretresovanje referata gospoda Žagarja „o prošnji za ureditev upokojnine“.

Reči se mora, da je imel gosp. referent Žagar mnogo truda, da je tako podrobno sestavil ta načrt, ki sloni na zistemu upokojnin državnih uradnikov. Vsprejeto je bilo brez premembe; hvala mu za trud!

Določilo se je, da se ta referat oziroma načrt zakona za upokojnino, določje v podpis predsed. ital. učit. društva. Tu ima društvo odbor dela, in sicer, da v najkrajšem času dogotovi to stvar ter ima pripravljeno, da koj ko se, mogoče že v tem mesecu, skliče deželni zbor v Poreč, mu določje omenjeni načrt v podobi prošnje.

Brali smo v povabilu društva odbora, da gre pri tem društvu za „biti ali ne biti“ in „kako biti“.

V zaupanje in znak, kako misli društvo, je volilo spet isti stari odbor razen gosp. Tula, kateri je tudi ob četrtkih okupiran. Izvoljeni so: predsednik gosp. Anžlovar, podprednik gosp. Žagar, blagajnik gosp. Valentič, tajnica gđc. Slavec, pevovodja gosp. Jereb.

Na ono „kako biti“, je gosp. Bogatec rekel, da so slovenski učitelji iz voloskega okraja z veseljem pristopili k k temu društvu, ter hočejo tudi ostati, da pa naj društvo vedno stremi za svojimi cilji, da ima v društvu vedno učiteljstvo svojo besedo ter naj se ne pusti (posebno odbor) terorizirati od nobene strani.

Na predlog gosp. Bogateca se je društvo prekrstilo v „Istrsko slovensko učiteljsko društvo“.

V tem kolu je zbrano vse slovensko učiteljstvo Istre in sicer brez znane „cenzure“ (XX. stol!) na „Tovariša!“ Tako mora biti in tako ostati: društvo brez kuratele, neodvisno, kakor ima vsak drug stan neodvisna društva. To je okrepčanje in prenovitev društva in tega se tudi veselimo!

Delegatom bodočemu zborovanju „Zaveze“ v Trstu, so izvoljeni: Anžlovar, Bogatec in Kuret Iv. Izvolilo se je tudi deputacijo treh, da se poslovi v ime društva od veleč. gosp. vit. Klodiča, bivšega dežel. šol. nadzornika in pokloni novomenovanemu dežel. šol. nadzorniku veleč. g. Matejčiču.

Sprejel se je nasvet g. K., da društvo ni v zvezi z gosp. M

Pri banketu, poštene postrežbi, na lepem vrtu Ventorinijeve krčme smo imeli po tolikem času par veselih uric v prijateljskem razgovoru in petju v kolegijalnem soglasju vsi z vsemi!

Na razshodu nam je bila parola: vsi k „Zavezi“ v Trst-Barkolo!

Književnost in umetnost.

Učiteljski pravnik. Sestavilo „Pedagoško društvo“ v Krškem. Ponatis iz „Učiteljskega Tovariša“. Založila „Zaveza“ avstr. jugoslovanskih društev. Cena 1 K. Dobiva se pri založnici v Ljubljani in pri „Pedag. društvu“ v Krškem.

Čitanka za obče ljudske šole. (Izdaja v štirih delih.) II. del. (Za drugo in tretje šolsko leto štiri- in večrazrednih ljudskih šol.) Sestavila Henrik Schreiner in Fr. Hubad. Cena vezani knjigi 90 vinarjev. V cesarski kraljevi zalogi šol-

skih knjig. 1902. „Čitanko“, katera je, kakor smo poročali, odobrena za rabo v ljudskih šolah, smo pregledali natančno in priznati moramo, da smo jo položili iz rok z veliko zadovoljnostjo. Naša navdušenost za to „Čitanko“ se je pa povišala, ko smo prečitali „Navodilo“, v katerem nam gg. sestavitelja razkladata ideje, po kojih se je pisala ali sestavljala ta „Čitanka“, ter pojasnujeta, kako je rabiti to knjigo, da bi v polni meri dosegla svoj namen.

Naše čitatelje bomo najpreje seznanili z vsebino te knjige, potem bomo pa tudi priobčili zgoraj omenjeno „Navodilo“. Prepričani smo, da bo vsakdo rad segel potem po tej „Čitanki“ ter jo skušal uvesti v svojo šolo. Seveda, se bo treba pri rabi te knjige otresti tistega starega mehanizma, ki še vlada po nekaterih naših šolah, zakaj marsikdo je še vedno mnenja, da mora biti v knjigi vsa predpisana snov in učitelj ne sme nič dodati pri predavanju. Kdor je teh nazorov, ta bo pogrešal v knjigi tega ali onega berilnega sestavka. Kdor se bo pa za pouk vestno pripravil ter se oprijel Herbartovih načel, temu bo pa še preveč tvarine. A to nič ne škoduje, saj ni nikjer predpisano, da bi moral učitelj vse berilne sestavke natančno predelati, saj je to docela nemogoče. No, pa o tem pozneje v „Navodilu“. Začnimo torej pri vsebini. Le-ta se deli v šest oddelkov in sicer: I. Šola in dom. a) Šola (16 berilnih sestavkov.) b) Dom. (19 berilnih sestavkov.) II. Pomlad. a) Vrt. (14. berilnih sestavkov.) b) Polje in travnik. (10 berilnih sestavkov.) c) Gozd. (11 berilnih sestavkov.) č) Vas. (11 berilnih sestavkov.) III. Poletje. a) Na Vrtu. (12 berilnih sestavkov.) b) Na Polju. (13 berilnih sestavkov.) c) V Gozdu in pri potoku. (15 berilnih sestavkov.) IV. Jesen. a) Polje in pašnik. (12 berilnih sestavkov.) b) Vino grad in gozd. (12 berilnih sestavkov.) c) V tuje kraje. (11 berilnih sestavkov.) č) Trg in mesto (12 berilnih sestavkov.) V. Zima. a) V domači sobi. (15 berilnih sestavkov.) b) Na kmetiji. (13 berilnih sestavkov.) c) V prirodi. (10 berilnih sestavkov.) VI. Domovina. (14 berilnih sestavkov.)

(Dalje.)

Navihanci. Okrogle povesti in prizori. Spisal Rado Murnik. Cena K 2-50; po pošti K 2-70. Založil L. Schwentner v Ljubljani. Priljubljeni humorist M. je zbral v ta zvezek 9 okroglih povestij in prizorov lepe zabavne vsebine. Kdor ljubi tako berilo, naj seže po tej lepi knjigi.

Kralj na Betajnovi. Drama v treh dejanjih. Spisal Ivan Cankar. Cena K 2; po pošti K 2-10. Mladi neumorni pisatelj Cankar nam je podal nov plod svojega delovanja. Knjiga se dobiva pri Schwentnerju v Ljubljani.

Zabavna knjižnica. — X. zvezek te lične poučne knjižnice za našo mladino je izšel. Kakor že kaže „kazalo“ je tudi v tem zvezku prav prijetnega in podučnega gradiva zbranega v nič manje nego 17. spisih pesniške in druge vsebine. Zabavna knjižnica je že dokaj razširjena po vsem Slovenskem in roma že v 20.000 iztisih širom domovine.

Vestnik.

Nj. Veličanstvo cesar Franc Jožef I. je dosegel dne 19. rožnika 53 let 199 dni Svojega plodnosnega vladanja, torej najdaljšo dobo izmed vseh vladarjev iz slavne hiše Habsburške. Dobrotno nebo naj nam ohrani blagega vladarja našega še mnogo let na tem staroslavnem prestolu — v blagor in srečo ljube naše Avstrije!

Klerikalne grožnje. V jedni zadnjih številc smo poročali, da se namerava posebna učiteljska deputacija v svrhu izboljšanja učiteljskih plač pokloniti tu bivajočim naprednim poslancem in izmed katoliško-narodnih poslancev pa gg. dežel-nemu glavarju in Povšetu. To pa ni bilo prav klerikalnemu razgrajaju in se je v „Slovenec“ tako-le raztogotil: „Kakor se vidi, so gospodje vodstvo katoliško-narodne stranke prezrli. Menda ne vedo, da je katoliško-narodna stranka v Kranjskem deželnem zboru največja stranka. To „taktnost“ naprednih učiteljev v trenutku, ko prosijo za zboljšanje plač, si bomo dobro zapomnili!“

Torej gosp. deželni glavar in g. Povše potemtakem nič ne veljata pri Slovenčevem piscu! Zapomnite si, gospoda klerikalna, in zapišite si za ušesa: klevetniku nove šole se napredno učiteljstvo nikdar ne bo klanjalo; raje častno kruha strada, kakor bi ga pa jemalo iz umazanih rok!

Kranjski deželni zbor je zaradi obstrukcije, katero so vprizorili klerikalni poslanci, razpuščen. Govori se, da so vprizorili klerikalci obstrukcijo največ zaradi tega, da bi ne bilo treba še povišati učiteljskih plač. Med glavnimi razgrajaji je bil tudi nadslomškar Jaklič ter je na ta način pomagal, da se ne uslišijo učiteljske opravičene prošnje. Slomškarji, ali res še ne izprevidite, v kakšno družbo ste zašli?! Komur se po teh škandaloznih dogodkih, ki so se dogodili v našem dež. zboru, ne bodo odprle oči, temu ni več pomagati, ta naj se le še nadalje brati s to pogubonosno družbo — v svojo lastno pogubo ter v sramoto učiteljskemu stanu.

Klerikalni škandali v našem deželnem zboru so povišanje učiteljskih plač zavlekli na nedoločen čas. Čuje se, da so se nameravala vpeljati nekaka pogajanja z voditelji strank, katera bi uglasila pot za redno poslovanje deželnega zbora. A s tako podivjanim in zbesnelim človekom, kakor je voditelj klerikalne stranke, so vsaka pogajanja nemogoča, ker gg. poslancem nar. napredne stranke in veleposestva ne dopuščajo njih čast in poštenje, da bi se s takim človekom, ki ne tiče več v zbornico, marveč v šnopsarijo — pogajali. Ljudstvo in učiteljstvo komaj čaka podpor od dež. zbora in opomoči, kat. zastopniki ljudstva pa, namesto da bi delali ter izpolnjevali svoje dolžnosti, vprizarjajo škandale. To si hočemo zapomniti.

Prošnja. P. i gg. c. kr. okrajne šolske nadzornike vljudno prosim, da mi ali sami ali pa kak ud posameznih okrajnih učiteljskih konferencij poroča o temah in tezah, ki so se obravnavale, oziroma vsprejele pri letošnjih okrajnih učiteljskih konferencajah, da se potem iste objavijo v Letopisu Slovenske Šolske Matice.

Jakob Dimnik

odbornik „Slovenske šolske Matice.“

Somišljenike prosimo, da nam poročajo o letošnjih okrajnih učiteljskih konferencajah v posameznih okrajih. Najbolje bi bilo, da na dan konferencije predsednik dotičnega učiteljskega društva določi poročevalca za naš list.

Odredbe šolskih oblastev bi radi objavljali v našem listu. Teh pa ne dobivamo v roke, pač pa jih imajo na razpolago gg. šolski voditelji. Predsedstva deželnih učiteljskih društev v vseh kronovinah, ki so zastopane v naši „Zavezi“, prosimo, da nam blagovolijo te odredbe preskrbeti potom kakega šolskega vodstva in sicer v prepisu.

Cvetke klerikalne omike iz ožlindranega zelnika. Voditelj „katoliških“ poslancev je v zadnjem zasedanju našega deželnega zbora narodno-napredne poslance takole nabrahlil: „Sram bodi celo Vašo stranko! — Banda! Lump, jaz sem dal, ti pa kradeš iz žepov ljudstva! — Tak lump bo žalil. Dokazano je, da je ukradel denar iz žepov davkoplačevalcev za svojo nadsvetniško službo! — Vi žrete, kradete in tak lump, ki je šel beračit, bo kaj meni očital! — Še klofute bodele dobili, če drugače ne bo! — Celje ste izdali, ker ste od vlade plačani! — Lumpje! — Plačane vladne beštije! Koruptna banda, ki je Celje izdala!“ Razsodnemu in treznemu človeku pač ni treba dolgo premišljevat: se bo li postavil na stran temu človeku, ali pa na stran naših naprednih in vseskozi poštenih in delavnih poslancev.

Voditeljske konferencije. V svrhu enotnega postopanja pri vodstvu in pouku na ljubljanskih šolah imajo gg. voditelji pod predsedstvom c. kr. okr. šolskega nadzornika g. A. Maierja nalašč v ta namen večkrat svoja posebna posvetovanja, takozvane „voditeljske konferencije“. Take konferencije priporočamo prav toplo tudi gg. voditeljem drugih okrajev. Na Štajerskem so v tem pogledu že davno pred nami.

Učiteljsko društvo litijskega okraja bo imelo svoje zborovanje v Višnjigori dne 3. julija t. l. ob 1. uri popoldne v zvezi s hospitacijo v I. razr. pri gospici Iv. Dolinarjevi.

Abiturljentska veselica. Abiturijenti obeh tukajšnjih c. kr. učiteljskih priredbe v soboto, dne 12. julija koncert s plesom v korist „Učitelj. konviktu“ in „Družbi sv. Cirila in Metoda“.

Redek jubilej. Okrajni šolski nadzornik v Črnomlju g. Anton Jeršinovic praznoval bode letos redki jubilej, namreč 40letnico, kar je učitelj in 25letnico, kar je šolski nadzornik. Velike zasluge g. nadzornika Jeršinovca za razvoj našega šolstva je pripoznal že presvetli cesar s tem, da mu je podelil zlati zaslužni križec. — Naše iskrene čestitke.

„Narodno-napredna stranka“ priredi v nedeljo, dne 6. t. m. ob 10. uri dopoldne v „Sokolovi“ telovadnici v „Narodnem domu“ zaradi škandaloznih dogodkov, katere so vprizorili klerikalci v deželni zboru, protestni shod. Vabljeni so na ta shod vsi somišljeniki ter prijatelji dela in napredka. Shodu bo predsedoval g. župan Ivan Hribar, kot govorniki bodo pa nastopili gg. dr. Ferjančič, ravnatelj Grasselli, dr. Ivan Tavčar in dr. Triller. Na shodu se bo med drugim povdarjalo tudi učiteljsko gmotno vprašanje, katero bo moralo ostati zaradi omenjenih klerikalnih škandalov nerešeno! Čim bolj bo shod obiskan, tem boljši odgovor bo to na zadnje žalostne dogodke v našem deželni zboru. Torej!

Učiteljske vesti. Dvorazredna šola na Humu pri Ormožu se razširi v trirazrednico. — Za nadučitelja k Sv. Jurju nad Pesnico pride g. Simon Vodenik, dosedaj vodja enorazrednice pri Mariji-Reki. — V stalni pokoj gre nadučitelj pri Sv. Marjeti nižje Ptuja g. Jože Vobič. — Na novo ustanovljeno dekliško meščansko šolo v Ptujju so poklicali učne moči iz trdih nemških pokrajin. — Ravnatelj postane meščanski učitelj iz Brucka n. M. Jos. Löbel, kot učiteljici pa Antonija Prauser iz Volšperka, Ana Kosehowitz iz Losonca ter učitelj Jos. Just iz Dunaja. — Na petrazrednici pri Sv. Križu pri Ljutomeru je popolniti mesto učitelja stalno ali začasno — Ponudbe na krajni šolski svet do 15. julija t. l. Na šestrazrednici v Središču je popolniti mesto učitelja ali učiteljice z dohodki po tretjem kraj. razredu do 1. novembra stalno ali začasno. Ponudbe do 31. julija 1902.

Oproščen je bil pri dež. sodišču dne 21. rožnika gospod nadučitelj iz Senožec, kateri je bil, kakor znano, zatožen vsled klerikalnih hujskanj, laži in obrekovanj. Da bi pa ti ljudje dali poštenemu možu čast in poštenje, katero so mu klerikalci ukradli po svojih listih, zopet nazaj, o tem še misliti ni.

Uradna učiteljska konferenca za okraj Rogatec na Štaj. se vrši dne 10. septembra t. l. v Rogatecu. Na dnevnem redu so med drugim tudi naslednja vprašanja: 1. O vsestranskih posledkih, katere opažujemo pri šolski mladini vsled množičnega se uživanja alkoholičnih pijač, osobito žganja med prebivalstvom tukajšnjega okraja. Kaj zamore ljudska šola storiti v odpravo tega zla? 2. Novi nemški pravopis. V čem se razločuje od starega? 3. Preosnova prizadevanja v računskem pouku na naših ljudskih šolah. 4. Podavanje c. kr. vadničnega učitelja g. Jakoba Marina o risanju.

Ferijalni tečaji za učitelje v Ljubnem. Društvo za daljno izobraževanje učiteljev na Dunaju namerava prirediti od 4. do 26. avgusta t. l. v Ljubnem na Štajerskem ferijalni tečaj za ljudske učitelje.

Predavali bodo: Dr. P. Wagner, asistent v botaniškem muzeju c. kr. univerze na Dunaju: Vvod v rastlinsko geografijo; Dr. Leop. Kann, asistent na c. kr. rudarski akademiji v Ljubnem, o eksperimentalni fiziki; Dr. J. Pollak, privatni docent na c. kr. univerzi na Dunaju, o eksperimentalni kemiji; dr. Anton Lampa, privatni docent na c. kr. univerzi na Dunaju, vvod v elemente višje matematike; dr. K. Kaser, privatni docent c. kr. univerze na Dunaju, o zgodovini Evrope od 16. do 18. stoletja; dr. R. F. Arnold, privatni docent na c. kr. univerzi na Dunaju, o nemški literaturi

prve polovice 19. stoletja; prof. dr. W. Jerusalem, na Dunaji, o načelih psihologije.

Občni zbor „Kranjske kmetijske družbe“ bo v četrtek, dne 10. t. m. v „Mestnem domu“. Pravijo, da se zbirajo nad družbo zopet temni oblaki. Torej, le na krov!

Učiteljsvo slovenskih ljudskih šol se z minist. odredbo z dne 30. maja 1902, šte. 16.488 opozarja na pomožno knjigo, ki je izšla pravkar v c. kr. zalogi šolskih knjig: „Navodilo k II. delu čitank za obče ljudske šole“. (Izdaja v štirih delih; sestavil H. Schreiner in Fr. Hubad.) Cena 20 h.

Na Vranskem je razpisana učiteljska služba. Kraj je lep, šola lepo urejena, zato opozarjame na to službo slovensko učiteljsvo.

Tovariši!

Pripravljalni odbor za prireditev „Zaveznega“ zborovanja v Trstu namerava napraviti po morju izlet v Benetke s parnikom, kojega najme v ta namen. Iz Trsta bi se odpeljali dne 16. avgusta ob 2. uri popoldne, ter bi dospeli tje kaj po 5—5¹/₂ urni vožnji. Da si ogledamo Benetke vsaj površno, ostali bi tamkaj 16. in 17. avg. ter se vrnili iz Benetk 18. avgusta okoli 1. ure ponoči, tako da bi dospeli v Trst k prvega dunajskemu vlaku, s katerim bi se vdeleženci lahko odpeljali. Da bode vedel pripravlj. odbor za določeno število oseb, treba je, da se g. tovariši ki se mislijo izleta vdeležiti, prijavijo in pošljejo voznino 5 K.

Prijave z voznino naj se pošiljajo g. Antonu Grmeku, učitelju pri sv. Ivanu blizu Trsta, najkasneje do 15. julija t. l.

Pripravljalni odbor.

Listnica uredništva.

V današnji številki smo prepustili regulaciji učiteljskih plač več prostora. Tako bomo storili tudi v prihodnji številki. Gg. sotrudnike prosimo potrpljenja, pride vse na vrsto.

Uradni razpisi učiteljskih služeb.

Št. 589.

Kranjsko.

An den vierklassigen Kaiser Franz Josefs Volksschule in Veldes ist eine Lehrstelle durch eine männliche Lehrkraft mit den gesetzmässigen Bezügen definitiv eventuell provisorisch zu besetzen. Der ernannte Lehrer wird durch die Verwendung an der mit dieser Schule verbundenen gewerblichen Fortbildungsschule einen Nebenverdienst finden und wird bei Vergebung der Lehrstelle auf diese Verwendbarkeit reflektiert werden. Eventuell ist auch ein Wohnzimmer im Schulgebäude zur Benützung verfügbar.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 20. Juli l. J. hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 12. Juni 1902.

Z. 712.

An der auf zwei Classen erweiterten Volksschule in Obergrass wird die neuereierte zweite Lehrstelle mit den sistemisierten Bezügen, für eine männliche oder weibliche Lehrkraft zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Gehörig instruierte Gesuche sind bis 20. Juli 1902 im vorgeschriebenen Wege hierorts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 9. Juni 1902.

Št. 337.

Štajersko.

Na petrazredni ljudski šoli pri sv. Križu je učiteljska služba z dohodki po III. krajnem razredu takoj stalno, oziroma tudi začasno namestiti.

Redno opremljene prošnje naj se vložijo do 15. julija t. l. predpisanim potom pri krajnem šol. svetu pri sv. Križu blizu Ljutomeru.

Okrajni šolski svet v Ljutomeru, dne 7. junija 1902.

„Učiteljski Tovariš“ izhaja 1., 10. in 20. dne vsakega meseca ter stoji vse leto 8 K, pol leta 4 K, četrta leta 2 K. Spisi naj se blagovolijo pošiljati samo pod naslovom: Uredništvo „Učiteljskega Tovarša“ v Ljubljani. Naročnino pa prejema g. Frančišek Crnago, nadučitelj v Ljubljani (Barje). — Vse pošiljave naj se pošiljajo franco. — Oznanila in poslanice se računajo za stran 30 K, pol strani 16 K, ¹/₂ strani 10 K, ¹/₄ strani 8 K, ¹/₈ strani 4 K; manjši inserati po 20 h petit-vrsta. Večkratno objavljenje po dogovoru. Priloge poleg poštnine 6 K.

Izdajatelj in odgovorni urednik Radivoj Koréne. — Last in založba „Zaveze avstrijskih jugoslovanskih učiteljskih društev“. Tiska „Narodna tiskarna“ v Ljubljani.